

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN

BBD Judentum

"Wissenschaft des Judentums"

AUFSATZSAMMLUNG

- 15-4** *Die "Wissenschaft des Judentums"* : eine Bestandsaufnahme / Thomas Meyer ; Andreas Kilcher (Hrsg.). - Paderborn : Fink, 2015. - 187 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7705-5784-4 : EUR 26.90
[#4357]

Die „Wissenschaft des Judentums“ gehört zu jenen Wissenszweigen, die im 19. Jahrhundert entstanden und im frühen 20. Jahrhundert eine Blüte erreichten. Was aber ist ihr genauer Status im Verhältnis zur Religion des Judentums? Als eine Wissenschaft, die sich im Grunde dem Selbstverständnis des modernen Judentums widmet, sollte es eigentlich naheliegen, daß auch ihr Verhältnis zur Religion zu den zentralen Fragen gehört, wenn man sich mit dieser Wissenschaft beschäftigt. Den Herausgebern zufolge war das aber keineswegs der Fall. Denn im allgemeinen wurde die Wissenschaft des Judentums bis zur nationalsozialistischen Judenverfolgung und -vernichtung als „die moderne jüdischen Wissenschaftstradition“ verstanden, die eher einen Teil der Säkularisierungstendenz darstellte (S. 11).

Die Wissenschaft des Judentums, wie sie als Projekt bis zur Auflösung zeitgleich zur Vernichtung der europäischen Juden durch den Nationalsozialismus bestand, ist ein abgeschlossenes Phänomen, das aber einen wichtigen Platz in der Geschichte des modernen Judentums einnimmt.¹ Sie ist in sich komplex, weshalb bei ihrer Beschreibung und Analyse immer auch Vorannahmen ins Spiel kommen, die dabei immer mitreflektiert werden müssen. So muß erörtert werden, was darunter zu verstehen ist, wenn die Wissenschaft des Judentums als „Einheit von Wissenschaft und Religion“ begriffen werden soll (S. 175). Dabei steht nicht nur in Rede, was „jüdischen Philosophie“ heißen kann, wie also sich die Philosophie und das Judentum aufeinander beziehen, sondern auch, was unter jüdischer Religionsphilosophie zu verstehen sei.

¹ Vgl. auch generell zum zeitgeschichtlichen Hintergrund: *Was war deutsches Judentum?* : 1870 - 1933 / [Tagung Was War Deutsches Judentum? Veranstaltet vom Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg]. Hrsg. von Christina von Braun. - Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg, 2015. - VII, 325 S. : Ill. ; 24 cm. - (Europäisch-jüdische Studien : Beiträge ; 24). - ISBN 978-3-11-040045-8 : EUR 119.95. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1058498762/04>

Der vorliegende Band geht auf eine Tagung zum Thema an der ETH Zürich im Jahr 2010 zurück. Seine Herausgeber Andreas Kilcher und Thomas Meyer sind einschlägig ausgewiesene Experten zum Thema. Der eine hat etwa zur deutsch-jüdischen Literatur publiziert,² der andere hat schwerpunktmäßig das jüdische theologische und philosophische Denken vor dem Zweiten Weltkrieg in den Blick genommen.³ Thomas Meyer arbeitet zudem derzeit an einer Biographie über Leo Strauss, der unter Julius Guttman an der Akademie für die Wissenschaft des Judentums über Spinoza und Mendelssohn forschte.⁴ Kilcher stellt dem Band⁵ vier wissenschaftsgeschichtliche Thesen voran; erstens erschließe sich im Sinne einer „Wissensgeschichte des Judentums“ die Geschichte des Judentums nicht nur durch

² **Metzler-Lexikon der deutsch-jüdischen Literatur** : jüdische Autorinnen und Autoren deutscher Sprache von der Aufklärung bis zur Gegenwart / Andreas B. Kilcher (Hrsg.). - 2., aktualisierte und erw. Aufl. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2012. - XXXII, 576 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-476-02457-2 : EUR 69.95 [#2936]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz367989859rez-1.pdf> - **Lexikon der deutsch-jüdischen Literatur** : jüdische Autorinnen und Autoren deutscher Sprache von der Aufklärung bis zur Gegenwart / hrsg. von Andreas B. Kilcher. - 1. Aufl., Lizenzausg. - Frankfurt am Main : Suhrkamp-Taschenbuch-Verlag, 2003. - XX, 664 S. ; Ill. ; 21 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch ; 3529). - Orig.-Ausg. 2000 u.d.T.: Metzler-Lexikon der deutschjüdischen Literatur. - ISBN 3-518-45529-X : EUR 19.00 [7703]. - Rez.: **IFB 04-1-128** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz107304848rez.htm> - **Metzler-Lexikon jüdischer Philosophen** : philosophisches Denken des Judentums von der Antike bis zur Gegenwart / hrsg. von Andreas B. Kilcher und Otfried Fraisse. Unter Mitarb. von Yossef Schwartz. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2003. - XXXI, 476 S. ; 24 cm. - ISBN 3-476-01707-9 : EUR 64.95 [7696]. - Rez.: **IFB 04-2-422** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz106012940rez.htm> - Für Juli 2016 ist angekündigt: Biographie deutsch-jüdischer Drucke aus Palästina/Israel / Andreas Kilcher ; Eva Edelman-Ohler ; Henry Wassermann. - Berlin : De Gruyter Oldenbourg, 2016 (Juli). - 260 S. ; 23 cm. - 978-3-11-025707-6 : EUR 79.95.

³ **Zwischen Philosophie und Gesetz** : jüdische Philosophie und Theologie von 1933 bis 1938 / von Thomas Meyer. - Leiden [u.a.] : Brill, 2009. - XIII, 334 S. ; 25 cm. - (The journal of Jewish thought and philosophy : Supplements ; 7). - Zugl.: München, Univ., Habil.-Schr. - ISBN 978-90-04-16761-2 : EUR 130.00 [#0437]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz303340398rez-1.pdf> - Vgl. auch **Vom Ende der Emanzipation** : jüdische Philosophie und Theologie nach 1933 / Thomas Meyer. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2008. - 207 S. ; 21 cm. - (Toldot ; 6). - ISBN 978-3-525-35094-2 : EUR 19.90 [#0190].

⁴ Zu Strauss siehe z.B. **Weimar in Amerika** : Leo Strauss' politische Philosophie / Stephan Steiner. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2013. - XIII, 306 S. ; 24 cm. - (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo-Baeck-Instituts ; 76). - Zugl.: Erfurt, Univ., Diss., 2012. - ISBN 978-3-16-152674-9 : EUR 59.00 [#3361]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz394452496rez-1.pdf> - **"Von der Geschichte zur Natur" – die Politische Hermeneutik von Leo Strauss** / Ulrike Weichert. - Berlin : Duncker & Humblot, 2013. - 375 S. ; 24 cm. - (Philosophische Schriften ; 81). - Zugl.: Berlin, Techn. Univ., Diss., 2013. - ISBN 978-3-428-14162-3 : EUR 79.90 [3435]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz398955220rez-1.pdf>

⁵ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1063298784/04>

theologische Traditionen oder religiöse Praktiken, sondern eben auch durch Ideen, theoretische Selbstbegründungen und Wissenspraktiken (S. 18). Zweitens kann die Frage nach dem Wissen in der jüdischen Geschichte zu einer dialektischen Betrachtung der Säkularisierungsthese führen, denn es ist nicht so, daß Religion linear durch Wissen ersetzt werde (S. 19). Da thesenhaft komprimierte Überlegungen notgedrungen etwas abstrakt sind (S. 17), muß hier etwas unklar bleiben, was gemeint ist, wenn Kilcher sagt, auch in der Moderne bleibe „die Religion ein Faktor des Wissens sowie das Wissen ein Faktor der Religion“, weil „Wissen“ heute gerade in den Kulturwissenschaften in einem oft sehr unspezifischen Sinne verwendet wird und außerdem der Begriff „Faktor“ die Frage nach der Hierarchisierung von Geltungsansprüchen offenläßt. Drittens soll im Rahmen einer „kulturellen These“ der Aspekt von Wechselwirkungen und Austauschprozessen zwischen den Juden und den „europäischen Wissensgemeinschaften“, an denen sie teilnehmen, in den Blick genommen werden. Damit wird die Vorstellung einer geschlossenen jüdischen Kultur verabschiedet, wie auch in der Wissenschaft des Judentums die Juden als Kulturvermittler und Übersetzer verstanden wurden (S. 22). Schließlich wird viertens im Rahmen der epistemologisch-politischen These von Kilcher die Doppelstruktur der Wissenschaft des Judentums thematisiert, da das Judentum hier als Subjekt und Objekt des Wissens auftritt. Es sei geradezu das eigentliche Programm dieser Wissenschaft, das Judentum gleichzeitig als Subjekt und Objekt des Wissens zu verstehen, was nichts anderes bedeutet als die Selbsterkenntnis des Judentums durch die Wissenschaft: „Jüdisch' und partikular ist die Wissenschaft durch ihren Gegenstand, 'wissenschaftlich' und universal wird sie durch die Methoden. Idealistisch (hegelianisch) formuliert zielt die Wissenschaft des Judentums damit auf das Selbstbewusstsein des Judentums in und durch Wissenschaft“ (S. 25).

Die Beiträge umkreisen das Thema, indem sie die Verflochtenheit von Fragen einer Wissenschaft des Judentums mit der jüdischen Identität und damit dem spezifischen Charakter des Judentums thematisieren. Diese Verflochtenheit resultiert nicht zuletzt daraus, daß das Judentum nicht eine Religion wie das Christentum ist, sondern auch eine Abstammungsgemeinschaft, weshalb den sogenannten religiösen oder theologischen Dogmen auch ein anderer Status als im Christentum zukommt. So vertrat deshalb etwa der Mendelssohn-Forscher Alexander Altmann die These, das Judentum sei strukturell elastischer als das Christentum, weil nämlich nicht das Glaubensbekenntnis über die Zugehörigkeit zum Judentum entscheide (S. 135 - 136). Die sogenannte Dogmendebatte wird von Kerstin von der Krone analysiert. Neben dem bereits erwähnten Julius Guttmann kommen in einigen Beiträgen weitere Protagonisten der Wissenschaft des Judentums zur Sprache, so Zacharias Frankel (Andreas Brämer), der als Rechtshistoriker wirkte, oder David Kaufmann (Mirjam Thulin), der, wenn ich nicht irre, damals auch für eine Teilübersetzung von George Eliots „jüdischem“ Roman **Daniel Deronda** sorgte, aber auch Leopold Zunz oder Abraham Geiger. Ein Dokument zur Geschichte der Wissenschaft des Judentums bringt Robert Schine hier in deutscher Übersetzung aus dem Hebräischen, sozusagen als An-

hang zu seinem Beitrag über das Problem des Verhältnisses von hebräischer Sprache und Wissenschaft des Judentums.

Wie Thomas Meyer anhand vor allem Julius Guttmanns, des Leiters der Akademie für die Wissenschaft des Judentums zwischen den Weltkriegen, zeigt, bieten die Bemühungen um die Einheit von Wissenschaft und Religion „einen fruchtbaren Ansatz für die Gesamtrekonstruktion der Wissenschaft des Judentums“, die als „flexibles System von Anpassung und Konservierung“ gedeutet wird (S. 175).

Michael A. Meyer geht abschließend in einem englischsprachigen Beitrag auf die differierenden Ziele der Gelehrten ein, die der Wissenschaft des Judentums zugeordnet werden können. Die Spannung zwischen den Bestrebungen zur Instrumentalisierung und dem Streben nach Erkenntnis betrifft die jüdische Forschung bis in die Gegenwart (S. 177). Die Akademie, maßgeblich von Hermann Cohen und Franz Rosenzweig⁶ befördert, ist heute noch vor allem wegen ihrer bedeutendsten Leistung ein Begriff, nämlich der erst jetzt weitgehend abgeschlossenen Jubiläumsausgabe der Werke Moses Mendelssohns.⁷

Der informative Band bietet noch keine Gesamtschau der Wissenschaft des Judentums, sondern verschiedene Schlaglichter in unterschiedlicher Breite und Tiefe. Das Buch ist für alle von Interesse, die an der Geschichte der jüdischen Philosophie und Theologie, an der Wissenschaftsgeschichte und an der Selbstverständigung des modernen Judentums interessiert sind. Es kann zu weiteren Forschungen anregen, wozu wohl nicht zuletzt auch weitere Editionen von Korrespondenzen oder auch Nachlaßtexten gehören könnten.⁸ Ein Personenregister ist vorhanden.

⁶ Vgl. **Hegel und der Staat** / Franz Rosenzweig. Hrsg. von Frank Lachmann. Mit einem Nachwort von Axel Honneth. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2010. - 582 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 1941). - ISBN 978-3-518-29541-0 : EUR 18.00 [#1395]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz307473341rez-1.pdf> - **Feldpostbriefe** : die Korrespondenz mit den Eltern (1914 - 1917) / Franz Rosenzweig. Hrsg. und mit einer Einl. versehen von Wolfgang D. Herzfeld. - Orig.-Ausg. - Freiburg ; München : Alber, 2013. - 637 S. : Ill. ; 23 cm. - (Rosenzweigiana ; 7). - Teilausg, von: Oldenburg, Univ., Diss., 2012 u.d.T.: Herzfeld, Wolfgang D.: Franz Rosenzweig und der Erste Weltkrieg unter besonderer Berücksichtigung seiner Mitteleuropa-Konzeption auf dem Hintergrund der vorherrschenden kulturellen und politischen Strömungen. - ISBN 978-3-495-48553-8 : EUR 98.00 [3540]. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz381634388rez-1.pdf>

⁷ Siehe zuletzt **Gesammelte Schriften** / Moses Mendelssohn. - Jubiläumsausg. / begonnen von I. Elbogen ... - Stuttgart- Bad-Cannstatt : Frommann-Holzboog. - 21 cm [#0421]. - Bd. 9. Schriften zum Judentum. - 3. Pentateuchkommentare in deutscher Übersetzung / hrsg. von Daniel Krochmalnik. Übersetzt von Rainer Wenzel. - 2009. - 437 S. - ISBN 978-3-7728-1579-9 : EUR 198.00, EUR 164.00 (Forts.-Pr.) [#0421]. - Rez.: **IFB 9-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz306711230rez-1.pdf> - Der Kommentarband steht leider immer noch aus.

⁸ Ein anschauliches Beispiel für einen solchen Nachlaßtext, der ohne die hier behandelte Wissenschaft vom Judentum nicht denkbar gewesen wäre, mag diese Edition bieten: **Der Gang der Juden durch die Weltgeschichte** : Erstveröffentlichung eines Manuskriptes von 1938 / Ludwig Feuchtwanger. Aus dem Nachlass

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz42483605Xrez-2.pdf>

hrsg., mit weiterführenden Texten des Autors und einem Nachwort von Reinhard Mehring und Rolf Rieß. Mit einem Vorwort von Edgar Feuchtwanger. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - X, 371 S. : Ill. ; 25 cm. - (Europäischjüdische Studien : Editionen ; 2). - ISBN 978-3-11-033420-3 : EUR 119.95 [#3766]. - Rez.: **IFB 14-4**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz399655697rez-1.pdf>